

MALEE: TIGERKRALLE UND SAMTPOTE
- DER LEBENSROMAN EINES THAILÄNDISCHEN FREUDENMÄDCHENS
Niedergeschrieben von Julia Berlinghausen
Verlag Simon und Magiera, München 1984, 155 Seiten.



Um es gleich vorweg zu sagen: Das Buch hat mich ungeheuer gefesselt. Ich habe es erst wieder aus der Hand gelegt, als ich auf der 155. und letzten Seite angekommen war. So etwas, wie kritischen Abstand gewinnen, konnte ich in den ersten vier der sieben Kapitel nicht. Zu betroffen war ich von der Geschichte des Reisbauernmädchens, der "Edelhure" Malee, als daß es mir gelungen wäre, das Buch aus der distanzierten Sicht einer potentiellen Rezensentin in mich aufzunehmen. Denn auch wenn meine "Geschichte", meine "Karriere" ganz anders ist als die von Malee: Zu oft habe ich mich wiedergefunden, z.B. als Frau, die alleine durch Südostasien reist und sich durch die Art, wie die Männer sie behandeln, selbst fast als Hure fühlt. Nachempfinden konnte ich die Wut in der Szene, in der Malee und ihre Freundin Nid auf dem Weg nach Udon ins "Amerikanerbordell" aus dem Bus aussteigen: "Der Fahrer hielt in einer Staubwolke. Er hatte heftiger gebremst als an allen anderen Haltestationen. Der Kondukteur stieß unsere Kiste mehr vom Dach, als daß er sie herabreichete. Das Fallgewicht war zu groß, als daß wir die Kiste hätten auffangen können. Sie stürzte mit der Kante auf den Boden, verbeulte sich und sprang auf. Intime Körperwäsche quoll heraus. Die Gaffer lachten. In mir erstarb ein Stück Heiterkeit. Wut machte meine Bewegung heftig.

Betroffen war ich auch von den liebevollen Frauenbeziehungen in einer Welt, in der die Prostituierten gegen Zuhälter, Bordellmanager und Freier zusammenhalten und sich durchsetzen müssen. Und Malee setzt sich durch.

Durchsetzungsvermögen bestimmt ihre Geschichte. Die Geschichte beginnt im "Bambushain". Im Isan, in einem Bauerndorf im Nordosten Thailands. Der Kleintransporter mit den dicken, alkoholisierten Chinesen am Steuer holt sie aus dem Haus ihrer Eltern ab und fährt sie nach Khonkaen, wo sie im Haus eines Polizeioffiziers arbeiten soll. Das Unvermeidliche passiert: Sie wird vom Hausherrn vergewaltigt, flieht und sucht Zuflucht in einem lokalen Bordell, wo sie zum ersten Mal einen Vorgeschmack von der Atmospäre ihres späteren Gewerbes bekommt. Mit Nid, ihrer neuen Busenfreundin, verläßt sie eines Tages heimlich das Kleinstadt-Bordell und zieht nach Udon in die GI-Stadt. Dort lernt sie Pim kennen, mit der sie in einer Bar gemeinsam eine neue Show aufzieht. Nächste Station in Malee's Geschichte ist ein Bordell in Bangkok, aus dem sie von Benjamin, einem Deutschen, "erlöst" wird. Ein Jahr lebt sie mit ihm zusammen. Dann geht Benjamin nach Europa zurück und Malee in den Strandort Pattaya. Zum Schluß treffen wir Malee in Hamburg an, wo sie sich in einer Vierzimmerwohnung am Pinnasberg einen künstlichen "Bambushain" geschaffen hat.

Als Malee nach der Vergewaltigung durch den Polizeioffizier Aufnahme im Bordell von Khonkaen findet, entdeckt sie etwas: "... ich hatte der Härte um mich herum offenbar nichts anderes anzubieten und entgegenzusetzen als meinen schönen Körper und meinen erstmals zu Stärke erwachenden Willen". (S. 23)
Malee hat ihr Kapital entdeckt, mit dem sie von nun an sorgsam "wirtschaftet". Sie verkauft ihre Reize, ihren Körper, geht aber sparsam mit ihrer "Ressource" um. Sie paßt auf, daß sie nicht allzu viele Schäden -

weder körperliche noch psychische - davonträgt. Sie arbeitet organisiert und gewissenhaft, wirtschaftet sorgfältig, so daß sie immer Geld auf der hohen Kante liegen hat.

Das ist die Frau Malee, stümpathisch und stark. Sie lehrt uns viel, eröffnet verborgene Welten - geographische und gefühlsmäßige ...

Und das Buch Malee? Malee zeigt ihre Gefühle und ihre Stärken. Sie zeigt den Lesern aber auch ihre Reize. Mit ihrem Buch trifft sie auf eine Welt, die - und das ist meine Meinung - für eine solche "Fallstudie" noch nicht "reif" ist, für die, um es in der Sprache von Cheryl Benard und Edit Schläffer zu sagen, der "zivilisatorische Zeitpunkt" noch nicht gekommen ist.

Die Welt der Leserschaft - das sind die Südostasieninteressierten, die oder einige Frauen, aber auch - so wollen es auch die Verleger - die "Betroffenen" selbst: Die deutschen Männer, die im Massagesalon von Bangkok ein nächtliches Vergnügen, am Strand von Pattaya eine "ständige Begleiterin" für drei Wochen oder bei der deutschen Heiratsagentur die asiatische Frau fürs Lebens suchen. Werden sie die Geschichte von Malee's unternehmungslustigen Freundin Nid verstehen, die im Bordell den Amerikaner Jim kennenlernt, nach Amerika geht und heiratet? "Und eines Tages war Nid wieder da ich angstvoll ... Sie antwortete wie abwesend und mit unbeteiligten Worten 'Was gibt es schon zu erzählen? Es war eben alles ein bißchen anders, als ich es erhofft hatte' ... Sie öffnete ihre Bluse, und ich erschrak, als ich eine tiefe, lange Narbe durch ihre Brustmulde entdeckte zu nehmen, verschuldete sich und legte schließlich Hand an sich. Das Schicksal von Nid. Ist es typischer als das der selbstbewußten Malee?

Werden die "Betroffenen" verstehen, was Auslöser für die Karriere eines Freudenmädchens ist? Einen wichtigen Absatz widmet Malee diesen Problem:



"Als ich noch in meinem Dorf ... lebte, spürte ich, wie all die Sicherheit des jahrhundertalten bäuerlichen Daseins schwand. Dies drückte sich für mich in den sorgenvollen Gesichtern meiner Eltern ... und in zufriedenen Lächeln des chinesischen Aufkäufer und Reismüllers deutlicher aus, als ich dies durch die Erkenntnis der wirtschaftlichen Hintergründe erklären könnte". (S. 13)

Ein kleiner Absatz, der schnell in Vergessenheit geraten kann, denn: Malee's Geschichte macht an, und dem kann sich keine(r) entziehen. Sie macht an, fordert Sehnsüchte heraus - so wie es auf dem Buchcover beschrieben ist: "Die Tanzsäle von Wanchai sind geschlossen: Die Welt der Suzie Wong ist tot und doch leben romantische, sehnsuchtsvolle Wunschbilder von Exotik und Eros weiter". Und genau das ist das Gefährliche an dem Buch. Die Erotik und Exotik läßt häufig vergessen, wofür es (vielleicht) stehen soll.



Bei der Liebesszene zu dritt, mit Malee, Freundin Pim und Freund Benjamin begann ich mich zu ärgern. Muß das sein? Oder bin ich prüde?

So manche kleine Unstimmigkeiten sind mit an dem Buch aufgefallen, Textstellen, an denen ich Malee nicht so recht glauben mag. Zu schnell scheint es mir, Malee zu gelingen, aus dem Fast-Nichts (Kapital ist ihre eigene

kulturelle Identität) und ohne Erfahrung eine erfolgreiche Show mit Bühnenbild und ausgefeiltem Programm aus dem Boden zu stampfen. Zu unwahrscheinlich kommt es mir vor, daß sie im übervollen Bangkok ausgerechnet Lek, den Jugendfreund aus dem Heimatdorf wiedertreffen muß, der ihr früher - im Busch versteckt - beim Baden zugesehen hatte. Und was soll ich zu der ungetrübten einjährigen Liebesbeziehung zu Märchenprinz Benjamin sagen, zu dem sie nach zweitägiger Bekanntschaft zieht?

Doch - wie gesagt - das sind Nebensächlichkeiten. Was zählt, ist die exotisch-erotische Annäherung. Und so wie die Machtverhältnisse zwischen (z.B.) Deutschland und Thailand, zwischen "normalen" deutschen Männern und thailändischen Prostituierten oder heiratswilligen Mädchen heute verteilt sind, ist der zivilisatorische Zeitpunkt für dieses spannende Buch noch nicht reif.

Erika Jung

Literaturhinweise

Walter Achmoneit (Hrsg.), Thailand Einführende Texte zur Traditionellen Kultur, Osnabrücker 3. Welt Materialien 1984 Nr.4 (Kulturprofile südostasiatischer Gesellschaften) Universität Osnabrück, FB 2, PF 4469,45 Osnabrück 115 S.

Jochen Albrecht, Thailand Eastern Seaboard Programm, in SOAA Nov. 1984, S.538-42

Amnuaychai Patipatpaopong, The Role of Students and Intellectuals in Democracy: A Summary of a Draft Discussion, in: Imperialism-No!Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region, Kuala Lumpur 1984, S.92-98

Arbeitsgruppe Landwirtschaft und 3.Welt, Veredelungswirtschaft oder Verelendungswirtschaft? Probleme der Exportlandwirtschaft in der 3.Welt am Beispiel des Maniokanbaus in Thailand, BUKO Agro Koordination, Hamburg o.D. (1984) 28 S.

Botschaft der BRD in Thailand, German Development Cooperation with Thailand, (Engl./Thai), Bangkok 1984, 56 S.

Michel Bruneau, Class Formation in Northern Thai Peasantry, in: JCA Vol.14, No.3, 1984, S.343-59

Childrens' Right Protection Centre (Hrsg.), Child Labour in Thailand, Bangkok o.D. (1984) 125 S.

Jinatasana, An Independent Thai Student Movement? Some Comments on Amnuaychai's Article, in: Imperialism-No!Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region, Kuala Lumpur 1984, S.98-104

Victor P.Karunan, If the Land could speak, it would speak for us ..., Vol.1: A History of Peasant Movements in Thailand and the Philippines, Hongkong 1984 150 S.

Kramol Tongdhamachart, Recent Political Developments in Thailand and their Implications for the Future, in CSEA Vol.6, Nr.3, Dec.1984, S.246-53

Rüdiger Machetzki, Japan und Japaner in thailändischer Sicht, in: SOAA Nov.1984, S.533-37

Gareth McKinley, Knights, Pawas ... and Kings, IN Vol.1., No.1 Nov./Dec. 1984, 4 S.

Grant A. Olson, Religion Questions Development: Asking for more meaningful Community Planning, in TICD-Newsletter No.4 Jan.-Aug. 1984, S.30-37

Seri Phongphit, Human Rights Movement in Thailand from Oct. 14 1973 to the Present, Bangkok Juli 1982, 49 S.

Siriporn Skrobaneek, Women at Construction Sites and Rag Rug Project, in TDN Vol.2, No.3, S.3-10

Sudarat Sereewat, Prostitution, Thai European Concetion, in TDN, Vol.2, No.4 (1984), S.12-17

Surachet Vetchapitak, Thailand Development Policy, Konferenzpapier für den Thai-Deutschen Dialog, Dez.1984, 16 S.

Thai Development Support Committee, Thai Development Support Conference Nov.1-9, 1983, Konferenzpapiere, Bangkok 1983, 104 S.

Tanet Chareunmuang, The Oct.14 Incident and its Aftermath: Lessons for the Thai Student Movement, in Imperialism-No!Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region, Kuala Lumpur 1984, S.85-91

o.V., Thai-German Cooperation, Konferenzpapier für den Thai-Deutschen Dialog, Bangkok Dez. 1984, 40 S.

o.V., Thai-German Trade Ties as Strong as Ever, in Thailand Business, May 1984, 12 S.

TISK, Frauen in Thailand, Thailand Korrespondenz 10, Hamburg/Berlin 1984, 76 S.

Thai Volunteer Service, Concise Directory of Development NGO's in Thailand, Bangkok 1983, 152 S.

o.V., Thai Women and the Work of the "Friends of Women" Group in TDN Vol.2, No.3 (1984), S.11-21

Thammasat University, The Role of Multi-National Corporations in Thailand, Konferenzpapier, Konferenz vom 7.-9.7.1984 in Cholburi, veranstaltet von der Thammasat University und dem Economics, Political Science, Law and Human Resources Institute.